

Kraftwerk Malfon

Aufgrund von Anregungen zahlreicher GemeindebürgerInnen bieten wir

Information

objektiv – wahrheitsgemäß

Eine Quellbeweissicherung ändert nichts an unserer Situation.

Die Quellbeweissicherung bewahrt unsere Gemeinde ...

- ↳ **nicht vor** künftigem Wassermangel;
- ↳ **nicht vor** dem möglichen Versiegen von Quellen;
- ↳ **nicht vor** dem Austrocknen des Waldes, der Wiesen, Almen und Felder;
- ↳ **nicht vor** künftigen Schäden, die durch die Ableitung und die Querstollen entstehen würden;

Eine Quellbeweissicherung muss nur dann gemacht werden, wenn künftige Schäden zu erwarten sind. Die beste

Sicherstellung für unser Wasser bleibt ein klares NEIN zur Ableitung unseres Wassers.

Der Auftrag von der Tiroler Landesregierung lautet, die Wasserversorgung in Kappl sicherzustellen! Der Landeshauptmann sagte, die Wasserversorgung der Bevölkerung habe Vorrang vor der Energieerzeugung. Der Auftrag des Landes war es nicht, einige Quellen aufzuschreiben, zu messen, und im Schadensfall Ersatz zu liefern.

Folgende Fragen bleiben offen:

- ↳ Warum sind **Querstollen** immer noch ein Teil des Projektplans?
- ↳ Dient die Quellbeweissicherung als "**Hintertürchen**" für eine Ableitung und einen Querstollen, der eigentlich schon abgelehnt wurde?
- ↳ Warum bezahlt die Gemeinde Kappl **Anwaltskosten**, die von der Tiwag als Projektwerber verursacht wurden? (8246,- Euro Kosten für Dr. Heitzmann -Teilrechnung siehe Gemeinderatsbeschluss vom 07.02.2007)
- ↳ Warum wird der **Klimawandel** nicht berücksichtigt? Es stehen uns häufiger lange Trockenperioden und heiße Sommer bevor (Sommer 2003, Frühjahr 2007).
- ↳ Warum werden die **1200 Unterschriften** gegen die Ableitung unserer Bäche immer noch **ignoriert**?
- ↳ Warum wollen sich einige Kappler Politiker **von der Tiwag abhängig** machen?

Weitblick – Verantwortung – Zukunft

Im Interesse der Kappler Bevölkerung hat die Erhaltung unseres Lebensraumes Vorrang. Ein solch gewaltiger Eingriff in die Natur (Raubbau) hat immer negative Auswirkungen.

Wasser ist das Gold der Zukunft und darf nicht auf Kosten unserer Nachkommen "verscherbelt" werden. Jede(r) einzelne trägt die Verantwortung dafür.

Wenn wir KapplerInnen gemeinsam für unser Wasser kämpfen, wird es nicht zu einer Ableitung kommen.

Unser Land – Unsere Heimat – Unser Wasser – Unser Lebensraum!